

## Heiterkeit erlaubt?

„Ernste Zeiten bedürfen der Heiterkeit“,  
sagt eine alte Volksweisheit.

Hanns-Dieter Hüsich hat in einem Text  
diese Verbindung von Ernsthaftigkeit und  
Heiterkeit in seiner ganz eigenen Art zusammen  
gebracht:

*„Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.  
Gott nahm in seine Hände meine Zeit,  
mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen,  
mein Triumphieren und Verzagen,  
das Elend und die Zärtlichkeit.*

*Was macht, daß ich so fröhlich bin  
in meinem kleinen Reich?  
Ich sing und tanze her und hin  
vom Kindbett bis zur Leich.*

*Was macht, daß ich so furchtlos bin  
an vielen dunklen Tagen?  
Es kommt ein Geist in meinen Sinn,  
will mich durchs Leben Tragen.*

*Was macht, daß ich so unbeschwert  
und mich kein Trübsinn hält?  
Weil mich mein Gott das Lachen lehrt  
Wohl über alle Welt.“*

Ich möchte Sie an die alte Tradition des  
„Oster-Lachens“ erinnern.  
Ein Lachen, das alle dunklen Tage und allen  
Trübsinn durchdringt.

*„Weil mich mein Gott das Lachen lehrt.“*  
Auch mit einer Maske vor dem Mund  
können wir als Christen lachen.  
Denn *„sein Geist will uns durchs Leben tragen.“*  
Wir können in dieser Zeit von der  
Freude des Glaubens reden,  
denn gerade ernste Zeiten  
bedürfen der Heiterkeit.

Ich wünsche Ihnen eine  
frohe neue Woche.  
Sein Sie gesegnet und beschützt.

Aus dem Forum St. Peter

Michael Heyer